

Gemeinderat - öffentlich - vom 19.04.2016
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 3-005/16 Aktueller Sachstand in der Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge (BEA)

Oberbürgermeister Pauly: Die Zahl der in der BEA untergebrachten Flüchtlinge sei weiter gesunken. Derzeit seien 526 Flüchtlinge in der BEA in Donaueschingen untergebracht. Davon würden in den kommenden Wochen 80 Flüchtlinge nach Villingen-Schwenningen verlegt und weitere 80 Flüchtlinge nach Freiburg. Im ganzen Regierungspräsidium seien derzeit 700 Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht.

Die Lenkungsgruppe habe beschlossen, den nördlichen Teil des Konversionsgeländes für den Konversionsprozess freizugeben. Wann und in welchen Teilen das Land den oberen Teil freigeben werde, sei momentan noch nicht bekannt.

Am 12. Mai 2016 werde in der BEA ein Helferfest stattfinden. Organisiert werde dieses durch die Leitung der BEA.

Beschluss: Die Informationen zur Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge werden zur Kenntnis genommen.

3) TOP 4-039/16 Bebauungsplan Golfplatz, 2. Änderung (Golfsportanlagen) - Satzungsbeschluss

Herr Tempelmann erläutert anhand einer Power Point Präsentation die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Goldplatz (Überleitung der Bebauungsplanänderung Golfplatz – Erweiterung (VEP) in einen Bebauungsplan)“ und das Wegenetz rund um den Öschberghof. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Beschlussvorschläge in der Sitzungsvorlage müssten um einen weiteren Beschlussvorschlag ergänzt werden. Dieser lautet wie folgt:

Die im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes gekennzeichneten Wege W 1, W 2 und W 20 werden als private Grünfläche mit der Zweckbestimmung Golfanlage festgesetzt sowie mit einem öffentlichen Gehrecht belegt.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadträtin Wesle) Für Fußgänger und Radfahrer würden die Dinge unverändert bleiben. Weiterhin sei es möglich, wie bisher auch, um den Öschberghof zu gehen.

Stadtrat Blaurock: Aus seiner Sicht wäre es sinnvoll, im Zuge der Baumaßnahme auch die Renaturierung des Pfohrbachs zu realisieren. Die Baumaßnahmen könnten somit verbunden werden. Die Grünen-Fraktion werde sich beim Beschlussvorschlag enthalten, da dieses Projekt schon immer grundsätzlich abgelehnt worden sei.

Herr Tempelmann: (Auf Frage von Stadtrat Merkle und Stadtrat Greiner) Der Wirtschaftsweg, der die Immenhöfe anbinde, würde so bestehen bleiben, wie bisher. Auch die Zufahrt zur Öventhütte würde bestehen bleiben. Der südliche Teil des Rundwegs sei privat. Die Stadt habe für diesen Teil des Weges kein Wegerecht. Bisher sei dieser für die Öffentlichkeit zugänglich. Falls dies nicht mehr so sein sollte, befinde sich parallel dazu ein Wirtschaftsweg, der wie bisher auch genutzt werden könne.

Herr Bunse: Die Verwaltung habe die Renaturierung des Pfohrbachs nicht vorgesehen. Mittel im Haushalt seien hierfür auch nicht eingestellt worden. Der Wunsch, dies zu realisieren, könne er vom Gemeinderat gerne an den Öschberghof weitergeben. Einen Zwang für die Renaturierung bestehe nicht, da andere Ausgleichsmaßnahmen vorgenommen worden seien. Der Öschberghof sei sicherlich froh, dass mit der Renaturierung für weitere Bauprojekte die Möglichkeit bestehe, diese auf dem eigenen Gelände auszugleichen. Dieses Projekt solle dem Öschberghof überlassen werden. Die bisherigen getätigten Maßnahmen am Pfohrbach habe auch der Öschberghof finanziert.

Beschluss:

1. Die im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes gekennzeichneten Wege W 1, W 2 und W 20 werden als private Grünfläche mit der Zweckbestimmung Golfanlage festgesetzt sowie mit einem öffentlichen Gehrecht belegt.
2. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Golfplatz (Überleitung der Bebauungsplanänderung Golfplatzerweiterung (VEP) in einen Bebauungsplan)“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabelle nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes wird entsprechend § 10 Abs. 2 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmi-

gung vorgelegt.

(29 Ja, 5 Enthaltungen)

**4) TOP 1-024/16 Amt 2 Kultur, Tourismus und Marketing -Besetzung Vertretungs-
stelle Sachgebiet Tourismus und Marketing-**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

5) TOP 1-025/16 Beteiligungsbericht 2014

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht 2014 wird zur Kenntnis genommen.

6) TOP 1-019/16 Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen - Weisungsbeschlüsse 2015

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 1-027/16 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH - Weisungsbeschlüsse für 2015, 2016 und 2017

Stadtrat Kuttruff: Es müsse richtig gestellt werden, dass 35.000 €, die für die Sanierung des Towers vorgesehen gewesen seien, in das Jahr 2017 verschoben worden seien. Da in der Sitzungsvorlage kein Hinweis darauf gegeben worden sei, weise er darauf hin.

Herr Schlereth: (Geschäftsführer der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH) In der Tat seien die 35.000 € ursprünglich im Jahr 2016 vorgesehen gewesen. Die Mittel für die Sanierung des Towers würden nun in das Jahr 2017 geschoben.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(31 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung)

8) TOP 1-032/16 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH - Weisungsbeschluss Wirtschaftsplan 2017

Stadtrat Kuttruff: Im Wirtschaftsplan würden laut seiner Rechnung für die kommenden drei Jahre die Summe in Höhe von 100.000 € fehlen. Der Wirtschaftsplan sei nicht durchfinanziert. Die Gesellschafterzuschüsse würden doppelt verwendet. Aus diesem Grund könne dieser Wirtschaftsplan auch heute nicht beschlossen werden.

Stadtrat Greiner: Er stelle den Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen und nach Klärung der Unstimmigkeiten in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beraten und zu beschließen.

Oberbürgermeister Pauly: Er bitte darum, künftig solche Dinge vor der Sitzung der Verwaltung zu melden, damit würde die Chance bestehen, solche Unstimmigkeiten noch bis zur Sitzung zu klären.

Beschluss:

Dem Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat Greiner, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen und nach Klärung der Unstimmigkeiten in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beraten und zu beschließen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

9.1) TOP 3-007/16 Vergabe Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser (TSF-W) - Feuerwehrabteilung Heidenhofen

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Die Höhe des Feuerwehrbudgets könne jedes Jahr nur geschätzt werden, da nicht sicher sei, wie viele Einsätze die Feuerwehr über das ganze Jahr zu bewältigen habe und bei wie vielen Einsätzen Ersätze geltend gemacht werden könnten.

Stadtrat Merkle: Im Namen der Feuerwehrabteilung Heidenhofen bedanke er sich für die Bereitstellung der Mittel für ein Tragkraftspritzenfahrzeug.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

10) TOP 4-027/16 L 171 Güterstraße in Donaueschingen / Neubau Rad- und Gehweg - Vergabe

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Das Land würde für den Großteil der Kosten aufkommen. Die Stadt müsste lediglich 33.500 € für die Maßnahme bezahlen. Die Kosten, die für die Ausschreibung, die Vergabe und die Vorfinanzierung durch die Stadt entstünden, würden komplett vom Land erstattet. Die für die Schaffung eines Radweges notwendigen Grundstückskäufe, hätte die Stadt bereits getätigt. Heute solle der erste Bauabschnitt des neuen Rad- und Gehweges beschlossen werden. Die Verwaltung dränge darauf, dass auch noch das Stück von der Schellenbergbrücke bis zum Donaucenter zeitnah realisiert werde.

Stadtrat Hall: Es seien tolle Nachrichten, dass der erste Teil des Radweges realisiert werde und das Land dies größtenteils finanziere. Bei den weiteren Planungen solle der Gemeinderat miteingebunden werden. Er fordere detaillierte Pläne, damit klar sei, wie die verschiedenen Einmündungen mit dem Rad überquert werden könnten.

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Es sei nichts Ungewöhnliches, dass das Land einen Radweg auf Grundstücken der Gemeinde finanziere. Die Grundstücke würden auch in städtischen Besitz bleiben.

Bezüglich der Querungshilfen sei geplant, wie bisher auch, den Radweg mit roter Farbe einzufärben. Die Randsteine würden bei Einmündungen selbstverständlich auch abgesenkt.

(Auf Frage von Stadtrat Hall) Bezüglich der Querung der Straße beim Ende des jetzt geplanten Radweges, solle ein Provisorium geschaffen werden, bis der gesamte Radweg realisiert worden sei. Bei der nächsten Verkehrsschau werde dieser Punkt diskutiert. Das Straßenbauamt und auch das Regierungspräsidium sollen zu diesem Termin eingeladen werden.

(Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Verkehrssicherungspflicht für den Radweg liege bei der Stadt. Die Kosten für eine Sanierung des Radweges würde das Land übernehmen.

(Auf Anregung von Stadtrat Blaurock) Es sei sicherlich sinnvoll, bei der weiteren Beratung des zweiten Bauabschnittes – Schellenbergbrücke bis Donaucenter - einen Ortstermin für den Technischen Ausschuss anzubieten. Die Planung werde voraussichtlich 2017 erstellt.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

11.1) TOP 4-042/16 Kanalsanierungen / Liner 2016 - Vergabe

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

12.1) TOP 4-041/16 Schwalbenweg / Donaueschingen - Vergabe

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(33 Ja, 1 Nein)

13.1) TOP 4-043/16 Ludwig-Kirsner-Straße / Donaueschingen - Vergabe

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**14) TOP 4-040/16 Klosterstraße, 4. BA, Neugestaltung Kirchvorplatz / Aasen -
Vergabevollmacht**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

15) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Einweihung des Schlossplatzes in Saverne

Oberbürgermeister Pauly: Er habe eine Einladung zur Einweihung des Schlossplatzes in Saverne für den 9. Juli 2016 erhalten. Er fände es schön, wenn einige Gemeinderäte mit ihm daran teilnehmen würden. Diese Einladung könnte mit der geplanten Motoradausfahrt verbunden werden. Bei Interesse solle mit ihm Kontakt aufgenommen werden.

Mehrgenerationenhaus – Finanzierung des Projekts

Oberbürgermeister Pauly: Durch das neue Bundesaktionsprogramm sei die Finanzierung des Mehrgenerationenhauses bis 31. Dezember 2020 gesichert.

Elektronische Übermittlung der Sitzungsunterlagen

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Zu der heutigen Sitzung seien noch zahlreiche Anmerkungen und Anregungen per E-Mail nachgereicht worden. Im Mischverhältnis Papier und E-Mails sei es äußerst schwierig, den Überblick zu behalten. Es sollte aus diesem Grund überlegt werden, ob eine Umstellung auf elektronische Sitzungsunterlagen sinnvoll wäre.

Oberbürgermeister Pauly: Die Verwaltung werde dieses Thema für eine HA-Sitzung im Herbst vorbereiten. Eine Umstellung sei mit erheblichen Kosten verbunden.

Verkaufsoffener Sonntag – Öffnungszeiten der Tourist-Information

Stadtrat Karrer: Während des verkaufsoffenen Sonntags sei die Tourist-Information geschlossen gewesen und auch der Prospektständer sei leer gewesen. Künftig solle die Tourist-Information an solchen Tagen, die sehr viele auswärtige Besucher in die Stadt ziehe, geöffnet sein.

Mikrofonanlage bei Sitzungen in den Donauhallen

Bürgermeister Kaiser: (Auf Anmerkung von Stadtrat Roland Erndle) Wenn eine neue Mikrofonanlage angeschafft werden müsse, dann würde eine Funkanlage gewählt.

Fahrradständer an der Realschule

Stadtrat Reith: An der Realschule seien keine Fahrradständer vorhanden. Auf Nachfrage bei der Schulleitung hätte er die Antwort bekommen, dass man sich seit 1992 Gedanken darüber mache, wo diese angebracht werden könnten.

Oberbürgermeister Pauly: In Anbetracht der aktuellen Diskussionen, wo die Realschule künftig ihren Standort haben werde, sollte überlegt werden, ob jetzt Fahrradständer angebracht werden. Nach so einer langen Zeit könne man sicherlich noch einige Zeit ohne Fahrradständer auskommen.

Windkraftanlagen in Neudingen

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Widmann) Im Jahr 2013 sei der Flächennutzungsplan für die Windkraftanlagen in Neudingen erstellt worden. Danach sei ein Vertrag mit einem Investor geschlossen worden, der diesen aber wieder zurückgezogen habe. Daraufhin sei ein neuer Investor gefunden worden, der die Windmessungen abgeschlossen habe. Acht Anlagen seien in Planung und bereits vermessen worden. Es gebe momentan keinerlei Hinweise darauf, dass auch dieser Investor abspringen werde und die Anlagen nicht in Betrieb genommen würden.